

RAHMENPROGRAMM

Vortrag: *Vom Gruttbier zum Altbier. Die Geschichte des Biers am Niederrhein seit dem Mittelalter.*

Dr. Carl Pause, Kurator für Archäologie und Stadtgeschichte des Clemens-Sels-Museums Neuss. **Mittwoch, 19. März 2014, 19.30 Uhr** Eintritt 3,- Euro

Brauereiführung: *Führung durch die Brauerei Webster in Duisburg* Teilnahme: 12,50 Euro pro Person inkl. 7,- Euro Verzehrgutschein **Samstag, 29. März 2014, 17.30 Uhr bis ca. 18.45 Uhr** Treffpunkt: Brauhaus Webster, Dellplatz 14, Duisburg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Vortrag: *„Oh, lieber, alter Kaisersaal, deine Rache ist fürchtbar.“ Von der Geschichte und faszinierenden Suche nach einer traditionsreichen Gast- und Bildungsstätte.*

Dr. Winfried Scholten, Moers **Mittwoch, 9. April 2014, 19.30 Uhr** Eintritt 3,- Euro

Bierseminar mit Bierproben: *Vom Gruttbier zum Hopfenlikör – ein Streifzug durch die Bierwelt* Dr. Markus Fohr, Bier-Sommelier, Bierjournalist und Brauereieinhaber / Untergärig, obergärig, Stammwürze und Starkbiere – Markus Fohr erläutert die wichtigsten Fachbegriffe des Brauhandwerks und nimmt die Teilnehmenden mit auf eine Geschmacksreise vom mittelalterlichen Gruttbier bis zum modernen Hopfenlikör. **Freitag, 25. April 2014, 19 bis ca. 20.30 Uhr** Teilnahme: 12,- pro Person inkl. aller verkosteten Bierproben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.

Frühschoppen/Lesung: *Mit Ditz Atrops ane Thek* Ein Frühschoppen mit Figuren von Hanns Dieter Hüsch vorgestellt von Joachim Henn **Sonntag, 4. Mai 2014, 11 Uhr** Eintritt: 5,- Euro (ein Getränk inklusive)

Internationaler Museumstag mit Bierfest
Sonntag, 18. Mai 2014, 11 bis 18 Uhr
Eintritt frei

▲ **Anmeldungen/Reservierungen unter: 02841/88151-0**



FÜHRUNGEN UND AKTIONEN

Öffentliche Führungen

Dienstag, 18. Februar, 17 Uhr

Dienstag, 1. April, 17 Uhr

Dienstag, 13. Mai, 17 Uhr

Eintritt: 3 Euro

Buchbares Angebot für Schulklassen (ab Klasse 7)

„Der Teufel sitzt im Alkohol.“ Führung mit Aktion zu den negativen Wirkungen des Alkoholkonsums
Dauer: 90 Minuten, Kosten: 35,- Euro

Buchbare Gruppenführung für Erwachsene

Im Anschluss an eine ca. 45-minütige Führung durch die Sonderausstellung geselliger Ausklang bei einem Glas Bier (oder Wasser). Gesamtdauer: max. 90 Minuten, Kosten: Mo – Fr 75,- Euro / Sa, So, feiertags 85,- Euro pro Gruppe zzgl. Eintritt

Grafschafter Museum im Moerser Schloss

Kastell 9, 47441 Moers
Tel. 02841/88151-0
Fax 02841/88151-22
www.grafschafter-museum.de

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Grafschafter Museum
im Moerser Schloss



STADT MOERS

MIT GUTEM UND EHRlichem MASS

*Bierbrauen und Bierkonsum
in Moers und am Niederrhein*

**Ausstellung im
Grafschafter Museum
im Moerser Schloss**

16. Februar bis 18. Mai 2014





Mittelalterliche Bierkrüge, 14. Jahrhundert, gefunden bei den Ausgrabungen am Moerser Schloss

Der erste Bierstammtisch in Moers scheint in der Moerser Burg gestanden zu haben: Urteilt man nach den archäologischen Funden auf dem Burggelände, so war Bier im Mittelalter das beliebteste Getränk auf der Moerser Burg. Zahllose mittelalterliche Bierkrüge wurden im Bereich des Schlosses gefunden. Verwunderlich ist das nicht, denn die Burg verfügte über ein eigenes Brauhaus.



Schnaps- oder Bierfässchen, niederrheinische Irdenware. Das 1802 für den Bergheimer Schulmeister Johannes Cölven und seine Frau Drutgen Allefs hergestellte Fässchen dürfte für Hochprozentigeres gedacht gewesen sein: Schnaps.

Dabei unterschied sich das mittelalterliche Bier von den heutigen Bieren deutlich: Bier wurde im Mittelalter zunächst meist als Grutbier gebraut. Hierzu verwendete man eine Würzmischung, die neben den Hauptbestandteilen Malz und Blättern des Gagelstrauches, Harz, Kümmel, Wacholder und andere Zutaten beinhaltete. Das Produkt des Brauprozesses war ein leicht vergorenes, trübes und süßliches Getränk mit wenig Kohlensäure. Erst die Hopfenbiere, die seit dem



Moerser Jagdgesellschaft beim Altbierumtrunk. Foto um 1890

Spätmittelalter verbreitet waren, kamen den heutigen Bieren geschmacklich näher.

Nicht nur im Schloss, auch in der Stadt waren Bierbrauer am Werk: Everhard Gruter, sein Name deutet schon darauf hin, dass er Grutbier braute, war dabei kein gewöhnlicher Bierbrauer. Er war der landesherrliche Grutpächter, hatte also von den Herren von Moers die Erlaubnis erhalten, Bier in Moers zu brauen.

Doch auch Missstände hat es gegeben. So verfügte die Polizeiverordnung von 1470/71, dass Keute- und Braunbier unvermischt und mit „gutem und ehrlichem Maß“ verkauft werden sollte. Konkurrenzkämpfe gab es zwischen den Bierbrauern in der Stadt und auf dem Land. Die Städter obsiegten: 1611 verbot der neue Landesherr Moritz von Oranien auf ihr Drängen das gewerbsmäßige Bierbrauen auf dem Land. Alles Bier, welches dort zum Verkauf ausgeschrieben wurde, mussten die Wirte in der Stadt kaufen. Über die Brauakzise – eine Art Steuer – kam dies auch dem Stadtsäckel zu Gute.

In preußischer Zeit existierten in der Stadt Moers 16 Brauhäuser. Im 19. Jahrhundert war die Brauerei Heimberg in Asberg überregional bekannt. Die alte Gambrinus-Brauerei in der Neustraße brannte 1901 teilweise ab. Kurz darauf wurde an der Stelle der alten Gastwirtschaft eine Gaststätte in Form eines kleinen Jagdschlösschens errichtet – das heutige Gebäude „Zum alten Brauhaus“.



Gambrinus-Brauerei (Restauration Chr. Weitz) in der Neustraße vor dem Brand 1901. Foto: privat



Fensterbierscheibe, 1691, Das „Fensterbier“ war eine u.a. am Niederrhein verbreitete Sitte, die Errichtung eines Hauses zu feiern. Die bemalte Glasscheibe war dabei ein Geschenk der Nachbarn und Freunde an den Bauherrn, der die Gäste mit dem entsprechenden Umtrunk bewirtete: Bier.



Unfall am „Alten Brauhaus“. War der Straßenbahnfahrer etwa betrunken? Foto: Stadttarchiv Moers

Moerser Erfindung: „Vorrichtung zum Reinigen von Trinkgefäßen“. 1902 erfand Alex Vasen aus Moers diese Apparatur, die seither den Wirten das (Bier-)Gläser spülen leichter macht. Original: Stadttarchiv Moers



fragt nach der Altbiertradition am Niederrhein und den Orten des Bierkonsums. Gaststätten und Vergnügungsorte waren stets öffentliche Orte des Biergenusses. Die Ausstellung spürt einige dieser Orte in Moers auf.



Triptychonarbeit zum Thema Bierernst und Bierlaunen, Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers Foto: Ingrid Hartmann

Bierernst und Bierlaunen - Kommunikation über einen alkoholischen Zwischenraum

Alkoholgenuss wird oft mit Abenteuer, Freiheit und guter Laune verbunden. Wer möchte das Alles nicht unabhängig von Alter und Geschlecht? Doch die Kehrseite kann Abhängigkeit und Absturz bedeuten. Mit dieser Thematik haben sich Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Rheinkamp Europaschule Moers künstlerisch auseinandergesetzt. Einige der Arbeiten sind in der Ausstellung im Schloss zu sehen.